

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz  
**Herausgeber:** Franz Otto Schmid  
**Band:** 1 (1906-1907)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Gletscherluft  
**Autor:** Lienert, Meinrad  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748214>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

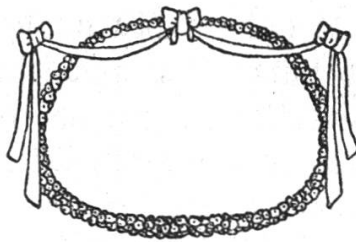
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

den besten zählt, Stiefel, Dunki, Gos, Forestier, Bille usw. sind die hauptsächlichsten Vertreter unserer Plakatkunst. Nur schade, daß bei dem etwas konservativen Sinn der schweizerischen Geschäftsleute vielfach die Aufträge fehlen. Einen wichtigen Ansporn zur Beschäftigung mit der neuen Kunst bilden die Plakatkonkurrenzen für unsere nationalen Feste. Nur sind hier meistens die Preise zu niedrig. 200 Fr. als erster Preis bei oft sehr mühsamen Wettbewerben ist entschieden zu wenig. Die Ansätze hierfür sollten wenigstens auf der Höhe der Architekturkonkurrenzen stehen, für die oft mehrere tausend Franken ausgeworfen werden, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß dies zu viel sei, im Gegenteil.

Mögen diese Ausführungen, die keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit machen, ein wenig beitragen zur Förderung einer für unsere aesthetische Kultur so ungemein wichtigen Frage, mögen sie helfen, die so unsäglich öde und geschmackverbildende Schriftrklame in den Hintergrund zu drängen, und an ihre Stelle etwas zu setzen, was unser geistiges Leben vertieft, nicht verflacht.



## Gletscherluft.



Höch uf dä Bärge Ichnufi ring,  
Im Schnee und Alpewind.  
Älleinig bini, ganz älle  
Und ha no Wyb no Chind.

Und was mi trukt, ist nienemeh,  
Vergäbe lüber alls,  
Und was mi freut, das ist där Wind,  
Wo pfyfft um Brust und Hals.

Im Schwizerbärgwind Ichnufi ring,  
Am teuffe Gletschersee,  
Und heffi z'letzt no Schueh no Strümpf,  
Luf baarfueß bis i Schnee.

Meinrad Lienert.

